

## Bernhard Päuler 80 Jahre

Ich erinnere mich noch genau an mein freudiges Erstaunen, als eines Tages, es war wohl im Frühsommer 2000, eine Postkarte auf meinem Schreibtisch landete mit der lapidaren Aussage: „Ich würde gerne mal wieder etwas von Rosetti herausbringen. Beste Grüße, Bernhard Päuler.“ Im Jahr zuvor war ich zum Geschäftsführer der IRG berufen worden und hatte sogleich in der Vorstandsrunde die Diskussion miterlebt, wie man es wohl anstellen könnte, in Zusammenarbeit mit einem renommierten Verlag eine Editionsreihe wichtiger Werke Rosettis zu starten. Erste Anfragen bei Bärenreiter oder Schott hatten entmutigende Antworten ergeben, und nun dies.

Uns war sofort klar, dass Bernhard Päuler, der Gründer und Leiter des Winterthurer Amadeus-Verlags, dessen Verlagsprogramm von Anfang an auch von Werken sogenannter Kleinmeister des 18. und 19. Jahrhunderts bestimmt wurde, eine ideale Adresse für unser Vorhaben war. Und so kamen wir überein, auf die unerwartete Offerte sofort zu reagieren. Vorstandskollege Ueli Ganz und ich fuhren nach Winterthur, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten. Schon nach kurzer Zeit bestand Einigkeit darin, etwas Gemeinsames in Sachen Rosetti auf den Weg zu bringen, war doch Bernhard Päuler, seit er

in den 1970er Jahren eine Ausgabe der Streichquartette op. 6 erarbeitet hatte, mit diesem Komponisten wohl vertraut. Wir einigten uns darauf, auf wissenschaftliche Kommentare und kritische Berichte zu verzichten und stattdessen praktische Ausgaben zu favorisieren, aus denen problemlos musiziert werden konnte. Auf dieser Basis legten wir bereits ein Jahr später los, wobei Einvernehmen darüber bestand, dass die Editionen inhaltlich vor allem von Mitgliedern der IRG betreut werden sollten. Um die zahlreichen Ausgaben, die im Lauf der Jahre erschienen, bewältigen zu können, traten dann aber zu den IRG-Herausgebern Roland Biener, Eberhard Buschmann, Bruno Meier, Johannes Moesus, Sterling E. Murray, Helmut Scheck und Jan Schroeder auch Bernhard Päuler, Yvonne Morgan und Kurt Meier hinzu.

In den vergangenen 13 Jahren kamen auf diese Weise in der Rosetti-Werkreihe bei Amadeus insgesamt 44 Hefte mit alles in allem 113 Werkeinheiten heraus, angesichts von ca. 400 erhaltenen Werken ein respektables Ergebnis. Dass alle diese Ausgaben erscheinen konnten, ist in allererster Linie das Verdienst des Verlegers Bernhard Päuler, der, abgesehen von der in den Jahren 2001-2007 von Ueli Ganz eingeworbenen Förderung einer Anzahl von Editionen durch den Kanton Aargau, die Kosten für Herstellung, Lagerhaltung und Distribution stets aus eigener Tasche finanziert und damit die Arbeit der IRG in einem Maße unterstützt hat, wie kaum ein anderer. Hinzu kommt, dass Bernhard Päuler uns in den Jahren nicht nur ein großzügiger Mäzen, sondern auch ein treuer Freund geworden ist.

Auch wenn sein 80. Geburtstag nun schon beinahe ein Jahr zurück liegt – aus Gründen der Erscheinungsfrequenz des Rosetti-Forums konnten wir in diesem Organ leider nicht zeitnah gratulieren – senden wir Bernhard Päuler auf diesem Wege auch nachträglich noch unsere allerbesten Glück- und Segenswünsche und hoffen, noch lange auf ihn als Freund und Mitstreiter zählen zu dürfen.

GÜNTHER GRÜNSTEUDEL